

Feuer machen leicht gemacht!

Die Feuerungsanleitung zum
System UniTherm.

Stand 03.06.2009
Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Inhaltsverzeichnis



| | | |
|-----|---|---------|
| 1. | Vorwort | |
| 2. | In welche Gruppen wird der Brennstoff Holz untergliedert? | 4 |
| 2.1 | Scheitholz | |
| 2.2 | Frisch geschlagenes Holz | |
| 2.3 | Welche Brennstoffe sind für den UniTherm zugelassen? | 5 |
| 2.4 | Welche Brennstoffe sind für den UniTherm verboten? | 6 |
| 3. | Was muss ich vor dem ersten Anzünden beachten? | 7 |
| 4. | Wie funktioniert der Schieberegler? Welche Einstellungen gibt es? | 8 |
| 5. | Wie feuere ich den UniTherm richtig an? | 9 |
| 6. | Wie funktioniert das Nachlegen und wie hält man die Temperatur? | 10 - 12 |
| 7. | Was versteht man unter raumluftunabhängiger Betriebsweise? | 12 |

1. Vorwort

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,



wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Entscheidung für den UniTherm,
der Kombination PLEWA-Schornstein mit integriertem OLSBERG-Heizeinsatz
und bedanken uns recht herzlich für Ihr Vertrauen.

Das sichtbare Feuer Ihres UniTherm vermittelt Behaglichkeit und Geborgenheit.
Die Abgabe von Warmluft und die Strahlungswärme sorgen für ein angenehmes
und gesundes Raumklima. Großer Bedienungskomfort und hohe Brennstoffausnutzung,
dank ausgeklügelter Verbrennungstechnik, gestatten den Einsatz des UniTherm als
hochwertige Raumheizung.

Diese Feuerstätte ist ein Produkt modernster Heiz- und Fertigungstechnik.
Damit Sie möglichst lange Freude an Ihrem UniTherm haben, lesen Sie bitte diese
Feuerungs- und auch die im Heizeinsatz befindliche Bedienungsanleitung sorgfältig
durch und bewahren Sie diese gut auf!
Beachten Sie bitte die wichtigen Hinweise, die wir Ihnen als Bedienungshilfe
und Ratschläge mitgeben.

Mit Ihrer Mitwirkung bei der ordnungsgemäßen Handhabung und der Pflege
Ihrer Feuerstätte sorgen Sie für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer.

Bei Fragen hilft Ihnen gerne Ihr zuständiger Vertragspartner und Fachbetrieb weiter.

**Ihre Teams der Olsberg Primärheiztechnik und PLEWA SchornsteinTechnik und
HeizSysteme GmbH**

2. In welche Gruppen wird der Brennstoff Holz untergliedert?

2.1 Scheitholz

Scheitholz erreicht nach Lagerung von 2 bis 3 Jahren im Freien (nur oben abgedeckt, wetterseitig geschützt, Abstand zum Boden ca. 10 cm) eine Feuchtigkeit von 10 bis 15 % und ist dann am besten zum Heizen geeignet. Die Überprüfung der Restfeuchte ist mit einem handelsüblichen Messgerät durchführbar.

2.2 Frisch geschlagenes Holz

Es hat eine sehr hohe Feuchtigkeit und brennt deshalb schlecht. Neben dem sehr geringen Heizwert belastet es zusätzlich die Umwelt. Die erhöhte Kondensat- und Teerbildung kann zur Kamin- und Schornsteinversottung (Gefahr eines Schornsteinbrandes) führen.

ACHTUNG: Frisch geschlagenes Holz ist kein gesetzlich zugelassener Brennstoff!

TIPP

Gerade bei größerer Nachfrage nach Brennholz wird Holz angeboten, das nicht ausreichend getrocknet ist. Sofern das Holz nicht richtig brennt, empfehlen wir eine weitere Lagerung bei Raumtemperatur. Achten Sie beim Verbrennen von Nadelhölzern darauf, dass der Ofen nicht überbelastet wird. Der hohe Harzgehalt in manchen Hölzern sorgt für extreme Brenntemperaturen.

2. In welche Gruppen wird der Brennstoff Holz untergliedert?

2.3 Welche Brennstoffe sind für den UniTherm gesetzlich zugelassen?

Nachfolgend aufgeführte Brennstoffe sind für das System UniTherm zulässig:

- Naturbelassenes stückiges Holz in Form von Scheitholz

| | |
|-----------------|-------|
| Maximale Länge: | 33 cm |
| Umfang ca.: | 30 cm |

Bitte maximal 1,3 kg Brennstoffmasse auflegen!

- Holzbrikett nach DIN 51731

| | |
|-------------------|--------|
| Größenklasse HP 2 | |
| Maximale Länge: | 15 cm |
| Durchmesser: | 9,5 cm |

Bitte maximal 1,1 kg Brennstoffmasse auflegen!

BITTE BEACHTEN:

Nur mit diesen zugelassenen Brennstoffen erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen umweltschonend. Durch die Brennstoffaufgabe in Teilmengen wird eine unnötige Emission vermieden. Einen sauberen Abbrand erkennen Sie daran, dass sich die Schamotteauskleidung im Ofen hell verfärbt.

2. In welche Gruppen wird der Brennstoff Holz untergliedert?

2.4 Welche Brennstoffe sind für den UniTherm verboten? (Bitte beachten Sie diese Hinweise besonders)

Laut Bundes-Immissionsschutzgesetz ist es verboten, z. B. folgende Brennstoffe in Kamineinsätzen zu verfeuern:

- Feuchtes bzw. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Beschichtetes Holz
- Sägemehl, Späne, Schleifstaub
- Rinden- und Spanplattenabfälle
- Kohlengrus
- Sonstige Abfälle
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Stroh



3. Was muss ich nach dem ersten Anzünden beachten?

- Bitte nehmen Sie unbedingt vor dem Anzünden alle Zubehörteile aus dem Aschekasten und Feuerraum heraus.
- Bei der ersten Inbetriebnahme Ihres UniTherm unbedingt für gute Durchlüftung des Aufstellraumes sorgen.
- Die beim ersten Heizen auftretenden Gerüche durch Verdampfen der Schutzlackierung verschwinden, wenn das Gerät mehrere Stunden gebrannt hat (Bitte lüften Sie den Raum unbedingt gut durch!).
- Beim ersten Anheizen Anlage langsam auf Temperatur bringen. Noch vorhandene Feuchtigkeit im Baumaterial des Schornsteins und der Schamotteauskleidung kann sonst zu Schäden führen.



4. Wie funktioniert der Schieberegler? Welche Einstellungen gibt es?



Verbrennungsluftschieber eingeschoben:

- Anzündstellung (der Luftschieber ist komplett geöffnet)

Verbrennungsluftschieber komplett nach vorne gezogen:

- Glut halten (der Luftschieber ist komplett geschlossen)

Achtung:

Bei komplett geschlossener Luftschieberstellung kann die Scheibenspülung negativ beeinflusst werden. Lassen Sie also in der Betriebsart "Temperatur halten" den Luftschieber immer leicht geöffnet, um eine saubere Scheibe zu behalten.

Zwischenstellungen sind stufenlos möglich und je nach Heizleistung und Witterungsverhältnissen anzupassen. Die optimale Luftschieberstellung ist durch Ausprobieren zu ermitteln. Je nach Umgebungsbedingungen reicht in der Regel die Mittelstellung für die maximale Heizleistung des Gerätes aus.



5. Wie feuere ich den UniTherm richtig an?



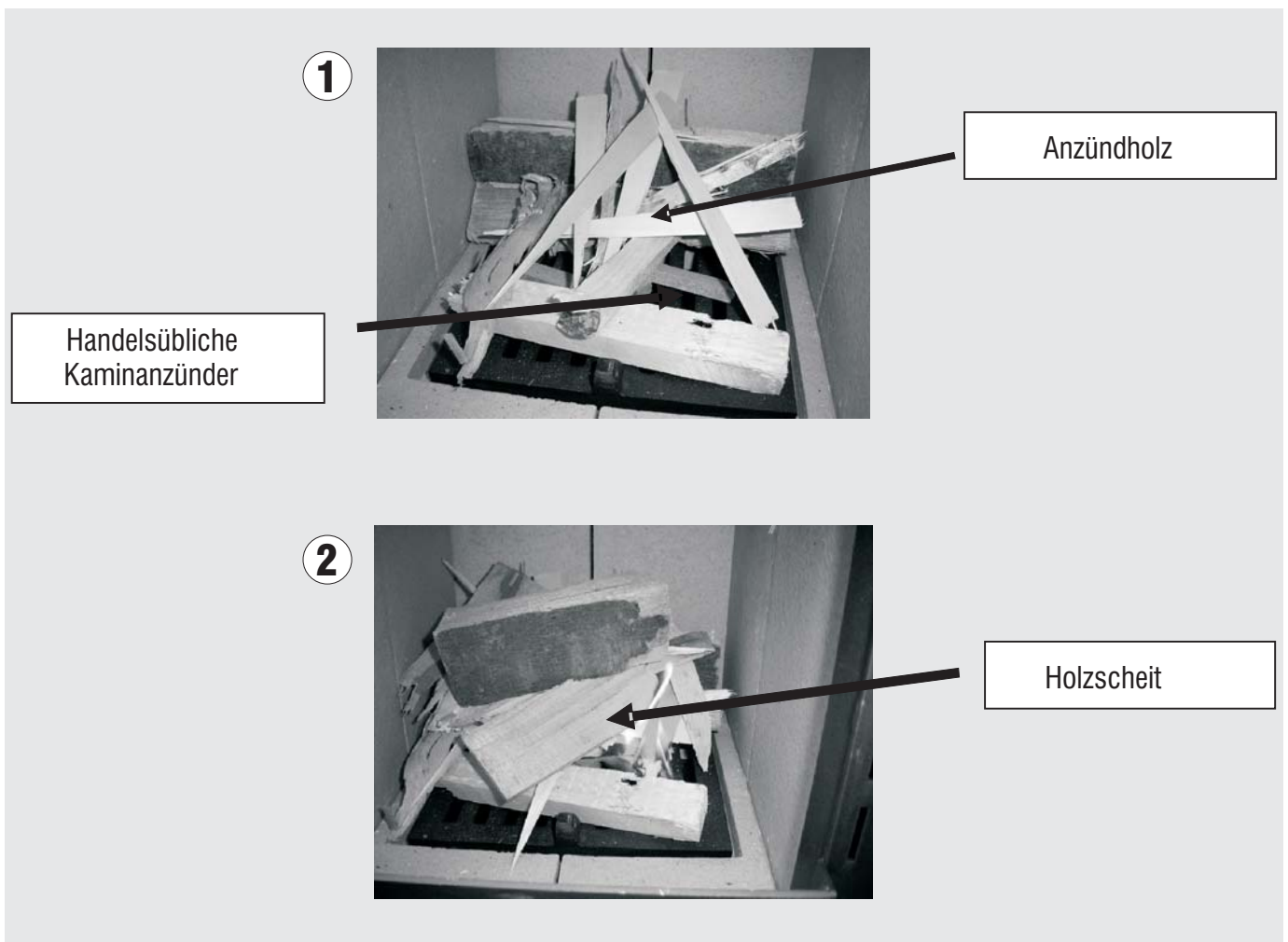
- Brennraum ggf. entleeren, Asche vom Rost entfernen und Aschekasten leeren.
(Gilt nicht für erste Inbetriebnahme!).
- Luftschieber in Anzündstellung schieben (siehe Punkt 4.).
- Anzündmaterial (Papier, noch besser sind Kaminanzünder und Anzündholz) in den Feuerraum legen.
- 1 Holzsplit im hinteren Teil des Brennraumes platzieren.



6. Wie funktioniert das Nachlegen und wie hält man die Temperatur?



- Kaminanzünder anzünden. ①
- Feuerraumtür schließen, damit das Anzündmaterial gut anbrennt.
- Sobald die Kaminanzünder und das Anzündholz brennen, die Feuerraumtüre langsam öffnen und zwei weitere Holzscheite nachlegen. ②



6. Wie funktioniert das Nachlegen und wie hält man die Temperatur?



- Sobald das Anzündmaterial und die erste Befüllung mit Scheitholz heruntergebrannt ist (nur noch ein Glutbett vorhanden), ①
- Feuerraumtüre langsam öffnen,
- und maximal zwei Holzscheite nachlegen. ②
- Anschließend Feuerraumtüre unverzüglich schließen!

①



Glutbett nach Abbrand
der Erstbefüllung

②



Luftschieber bleibt in
Anzündstellung (rein)

6. Wie funktioniert das Nachlegen und wie hält man die Temperatur?



- “Temperatur halten” durch Nachlegen von einem Holzsplit (Wiederholungshäufigkeit nach Bedarf!).
- Beim Betriebszustand “Temperaturhalten” kann die Stellung des Luftschiebers verändert werden (siehe Punkt 4.).
- Bitte beachten Sie, dass bei komplett geschlossener Luftschieberstellung die Scheibensauberkeit negativ beeinflusst werden kann. Lassen Sie also im Betriebszustand “Temperaturhalten” den Luftschieber immer leicht geöffnet, um eine saubere Scheibe zu behalten.

Erfahrungswert Brenndauer Buchenscheitholz mit 10 - 15 % Restfeuchte:
1 kg Buchenscheitholz = Brenndauer von ca. 45 Minuten

7. Was versteht man unter raumluftunabhängiger Betriebsweise?

- Der UniTherm funktioniert raumluftunabhängig, d.h. die Verbrennungsluftversorgung erfolgt über das PLEWA-Schornsteinsystem.
- Die selbstschließende Tür gewährleistet ein dichtes Gerät, so dass die Verbrennungsluft unabhängig vom Aufstellraum zugeführt wird und Lüftungsanlagen keine Abgase ansaugen können. Hier muss aber sichergestellt sein, dass die Lüftungsanlagen, keinen höheren Unterdruck als 8 Pa. im Aufstellraum erzeugen können.
- Während des Betriebes darf die Ofentüre nur zum Befüllen bzw. zum Nachlegen und zum Verändern der Luftschieberstellung geöffnet werden.

ACHTUNG: Der offene Betrieb ist nicht gestattet!!!